

HESSEN-FORST – Verpflichtung für Generationen

Michael Gerst, Leiter des Landesbetriebs HESSEN-FORST

Hessen ist das walddreichste Bundesland in Deutschland und zugleich ein dicht besiedelter Lebensraum. Nur in gegenseitiger Rücksichtnahme und im Verständnis füreinander können die unterschiedlichsten Ansprüche vieler Interessengruppen an den Wald gewahrt werden. Unsere multifunktionale und nachhaltige Forstwirtschaft ist der Schlüssel hierzu und einzigartig in der Welt. Sie garantiert, dass wir die ideale Verbindung von Schutz-, Nutz- und Erholungsfunktionen im Wald sicherstellen. Rohholzerzeugung, Wasser-, Klima- und Bodenschutz sowie der Erhalt des Artenreichtums sind einige der bedeutenden Leistungen der Forstwirtschaft. Natur zum Anfassen mit reizvollen Begegnungen und einem hohen Nutzen für uns alle wird dauerhaft gesichert.

Die europäischen Forstminister haben sich 1993 in der Erklärung von Helsinki auf die folgenden sechs Kriterien für die Waldbewirtschaftung in Europa als Kennzeichen nachhaltiger Forstwirtschaft verständigt:

1. Erhaltung und angemessene Verbesserung der Waldressourcen und ihr Beitrag zu globalen Kohlenstoffkreisläufen
2. Erhaltung der Gesundheit und Vitalität von Waldökosystemen
3. Erhaltung und Stärkung der Produktionsfunktion der Wälder (Holz und Nichtholz)
4. Erhaltung, Schutz und angemessene Verbesserung der biologischen Vielfalt in Waldökosystemen
5. Erhaltung und angemessene Verbesserung der Schutzfunktionen in der Waldbewirtschaftung
6. Erhaltung anderer sozioökonomischer Funktionen und Bedingungen

HESSEN-FORST folgt diesen Zielen auf vielfältige Weise. Auf 85 % der hessischen Waldfläche vereinen Forstämter und Landesbetriebsleitung die vielfältigen In-

teressen in der täglichen Arbeit. Darüber hinaus leisten das Servicezentrum für Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA) in Gießen, die Nordwestdeutsche forstliche Versuchsanstalt (NW-FVA) in Göttingen und Hann. Münden und das Nationalparkamt in Bad Wildungen wichtige Beiträge. Die Anerkennung des Nationalparks Kellerwald-Edersee als Weltnaturerbe ist dabei eine besonders hervorzuhebende internationale Auszeichnung.

Gerne stellt Ihnen der Landesbetrieb HESSEN-FORST Aspekte aus unserer täglichen Arbeit für den Wald vor.

Die in diesem Jahrbuch skizzierte Naturschutzleitlinie für den hessischen Staatswald unterstreicht unseren multifunktionalen Anspruch bei der Waldbewirtschaftung. In Fortsetzung einer gelebten Tradition trägt sie wesentlich zu den Biodiversitätszielen des Landes Hessen bei. Im Einzelnen dient sie dazu, die naturschutzfachlichen Ziele der Helsinki-Erklärung und die im Rahmen des Countdown 2010 eingegangene Selbstverpflichtung des Landes Hessen für den Staatswald in die betrieblichen Maßnahmen zu überführen. Bei der Konzeption von Naturschutzmaßnahmen im Wald ist es unser Ziel, stets einen Mehrwert für den Naturschutz zu erzielen. In globaler Verantwortung für die Biodiversität und für eine nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressource Holz ist hierbei ein ausgewogenes Maß anzustreben.

Die Naturschutzleitlinie wird entscheidend zur Festigung der guten Biotopstruktur für besonders und streng geschützte Waldarten beitragen. Ebenso wird die Wahrung guter Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten in Natura-2000-Schutzgebieten unterstützt.

Maßnahmen zum Schutz besonderer Lebensräume sowie seltener Tier- und



Pflanzenarten sind jeweils gleichwertige betriebliche Ziele, die unsere nachhaltige und umweltfreundliche Erzeugung des nachwachsenden Rohstoffes Holz unterstützend begleiten. Regionale Märkte können auf diese Weise weiter mit Holz versorgt und Arbeitsplätze im ländlichen Raum erhalten werden. Der hessische Staatswald leistet dabei, wie in diesem Jahrbuch dargelegt, auch einen entscheidenden Beitrag zur Erzeugung regenerativer Energien im Rahmen der Energiewende. Aber auch die CO₂-senkenden Leistungen eines Wirtschaftswaldes können vor dem Hintergrund der globalen Klima- und Energiediskussion nicht hoch genug bewertet werden, denn sie sind deutlich höher als in einem sich selbst überlassenen Wald.

300 Jahre nach Formulierung des Begriffes Nachhaltigkeit und 20 Jahre nach dem Waldgipfel in Rio de Janeiro ist das Schlagwort „green economy“ in aller Munde.

Für uns bleibt Nachhaltigkeit gelebtes Gemeinwohl.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch Naturschutz in Hessen](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Gerst Michael

Artikel/Article: [HESSEN-FORST – Verpfli ichtung für Generationen 6](#)